

Stadtregierung hat große Pläne ● Revolutionäre Ideen oder Wunschvorstellungen?

# So „smart“ wird Wien 2050!

Wie wird Wien nach der Wahl 2015 dastehen? Darauf hat zwar niemand eine eindeutige Antwort, dafür weiß die (aktuelle) Stadtregierung schon, wie das Jahr 2050 aussehen wird. Geht es nach der „Smart City Rahmenstrategie“, die Dienstag vorgestellt wurde, bleibt Wien weiterhin eine der attraktivsten Metropolen der Welt.

Wenn Bürgermeister Michael Häupl und Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou über die Zukunft reden,

VON MICHAEL POMMER

dann hat das freilich etwas Positives. Tatsächlich geht es um das Leben in der Stadt im Jahr 2050. Folgende Punkte sind nur ein kleiner Auszug aus dem Programm:

- Senkung des motorisierten Individualverkehrs von derzeit 28 auf 15 Prozent bis 2030. 2050 soll der Verkehr innerhalb der Stadtgrenzen ohne konventionelle Antriebstechnologien erfolgen.

Vor allem die Verlagerung auf die Öffis ist weiterhin ein großes Anliegen. Ob sich allerdings die 365-Euro-Jahreskarte bis 2050 hält, ist wohl mehr als nur fraglich.

- Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen von derzeit 3,1 Tonnen pro Kopf auf eine Tonne. Der Primärenergieeinsatz pro Kopf sinkt dabei von 3000 auf 2000 Watt.
- Wien ist dann eine der fünf großen Forschungs-

metropolen, kann schon bis 2030 viele zusätzliche internationale Konzerne anziehen. Das Dreieck Wien-Brünn-Bratislava ist eine der zukunftsträchtigsten Regionen Europas.

- In Wien leben alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, sexuellen Orien-

tierung und geschlechtlichen Identität friedlich und sicher zusammen.

Michael Häupl – mit einem Schmunzeln – über seine eigenen beruflichen Pläne 2050: „Da feiere ich meinen 100. Geburtstag. Und werde mit Sicherheit nicht mehr Bürgermeister sein.“

Michael Häupl und Maria Vassilakou mit Smart-Schild.



Foto: Zwerfo

„Wir wollen viel Gutes noch besser machen. Im Verkehr, im Wohnbau, im Umweltschutz und in der Stadtentwicklung.“

Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou